

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

BEZIRKSVEREIN BREMEN e.V.

ADFC BREMEN
AM DOBBEN 91
POSTFACH 107744
2800 BREMEN 1

Tel.(0421) 70 11 79

Sparkasse in Bremen
BLZ 290 50101
Konto-Nr. 104 88 59

Postgiroamt Hamburg
BLZ 200 100 20
Konto-Nr. 242 62-205



das Pedal

Rundschreiben des ADFC BREMEN

3/86

Problematik der Radfahrerunfälle

Presseerklärung des ADFC BREMEN vom 19.06.1986

Die jüngsten schweren Unfälle, bei denen Radfahrer schwer verletzt oder getötet wurden, zeigen alle den bereits bekannten Tatbestand auf:

Ein Verkehrsverhalten der Radfahrer, das sich an die Regeln der StVO hält, schützt den Radler nicht davor, einen schweren Unfall zu erleiden; der den Unfall verursachende Autofahrer bleibt unverletzt.

Die Radfahrer sind zusammen mit den Fußgängern immer noch die benachteiligten und gefährdesten Verkehrsteilnehmer!

Diesen Sachverhalt sollte man aber nicht verwässern, auch nicht mit einer Unfallstatistik, die 60 % der Fahrradunfälle den Radlern selbst zuschreibt.

Diese Statistik ist deshalb schon fragwürdig, weil

- leichte Unfälle mit schweren in einen Topf geworfen werden,
- die häufigste Mitschuld der Autofahrer, nämlich überhöhte Geschwindigkeit, von der Polizei nach einem Unfall in den meisten Fällen nicht mehr ermittelt werden kann.

Der ADFC fordert deshalb ebenso wie der Deutsche Verkehrsgerichtstag den verpflichtenden Einbau eines sogenannten Restwegschreibers in Kraftfahrzeugen, wobei die Geschwindigkeit der letzten gefährlichen Minuten gespeichert wird.

Der Leiter der Bremer Schutzpolizei hat vor kurzem in der Presse erfreulicherweise eine richtige Analyse gegeben, als er sagte, " Regelverstöße (von Radfahrern) sind (aufgrund der Verkehrsplanung) also schon vorprogrammiert ". Er

Fortsetzung Seite 2

Wieder mit
der Beilage

**RADTOUREN-
PROGRAMM**

forderte zum Umdenken in der Verkehrsplanung auf, da die Radler in der Vergangenheit sträflich vernachlässigt worden seien.

Dies sind fortschrittliche Aussagen. Es wäre nur konsequent, die vor zwei Monaten begonnene Überwachungsaktion gegenüber Radfahrern schnellstens abzubrechen und in Zukunft auch nicht mehr neu zu beginnen.

Ein Umdenken in der Verkehrspolitik zeigt sich in dem Konzept des Bremer Innensenators, in 17 Wohngebieten "Tempo 30" für Autofahrer einzuführen, um die schweren Unfälle, vor allem mit Kindern, zu vermeiden. Der Bremsweg bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h ist deutlich geringer als bei 50 km/h, so daß die Unfallzahlen hoffentlich zurückgehen werden.

Weiter vermerkt der ADFC BREMEN positiv, daß die Verkehrsbehörde damit begonnen hat, einzelne Einbahnstraßen für den Radverkehr in beiden Richtungen freizugeben, wie z.B. in der Straße Fesenfeld geschehen. Die heutige Einbahnstraßenregelung ist wegen des immer weiter zunehmenden Autoverkehrs entstanden. Sie darf nicht dazu führen, daß das umweltfreundlichste Verkehrsmittel, das Fahrrad, zu unnötigen Umwegen gezwungen wird.

Vor wenigen Wochen erlag eine 17-jährige Radfahrerin ihren schweren Verletzungen. Sie war von dem Fahrer eines abbiegenden Sattelzuges übersehen worden und wurde überrollt. Ein tragischer Unfall, der sich jeden Tag wiederholen kann und nicht der erste dieser Art ist.

Die Bremische Bürgerschaft hat im Dezember letzten Jahres einstimmig einen Antrag verabschiedet, in dem der Senat aufgefordert wird, sich für eine Änderung der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) auf Bundesebene einzusetzen, wonach Lkw mit einem sogenannten Radfahrerspiegel auf der rechten Seite und einem Unterfahrerschutz an den Seiten ausgestattet werden müssen.

Wir appellieren an die zuständigen Politiker, schnellstens zu handeln - falls auf EG-Ebene zu langwierig, dann im nationalen Alleingang -, wir appellieren auch an die Hersteller und Netreiber der Lkw, notfalls freiwillig die lebensnotwendigen technischen Änderungen an den Lastwagen vorzunehmen.

Matthias von Schwanenflügel

Werner Hüller

+ letzte meldungen aus bremen ++ letzte meldungen aus bremen ++ letzte
meldungen aus bremen ++ letzte meldungen aus bremen ++ letzte meldun-
gen aus bremen ++ letzte meldungen aus bremen ++ letzte meldungen aus

Wachmannstraße

Wie wir soeben noch in Erfahrung bringen konnten, soll in Bremen die Wachmannstraße zwischen der Schubertstraße und dem Schwachhauser Ring für den Fahrradverkehr entgegen der "Einbahnrichtung" freigegeben werden. Die Umbauarbeiten sollen in diesen Tagen beginnen. Beirat und Polizei haben sich nunmehr geeinigt.

Ein toller Erfolg! Endlich haben wir es geschafft.

M.v.S.

Osterdeich

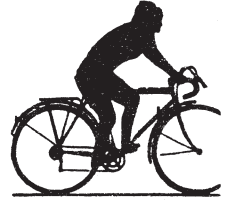
Nach unseren letzten Informationen soll der Uferweg an der Weser, parallel zum Osterdeich, für die Fahrradfahrer freigegeben werden.

Hoffentlich üben dann auch alle Radfahrer gegenüber den Fußgängern die nötige Rücksichtnahme, damit diese Freigabe, die der Sicherheit und fern der Abgase der Gesundheit der Fahrradbenutzer dient, nicht der Kritik der Öffentlichkeit ausgesetzt ist.

M.v.S.



TECHNIK TECHNIK TECHNIK



Der Nicht-Dynamo

DIE FAHRRADLICHTMASCHINE IST EIGENTLICH KEIN

Am Anfang war das Wort - des Gesetzgebers : Er verordnete der Fahrradlichtmaschine eine Nennleistung von 3 Watt.

Was heißt das? Wer die Beleuchtung des Fahrrades einschaltet, der muß rund 20 % an Tretleistung zulegen.

Immerhin 1/30 PS oder 25 Watt verlangt der kleine Wimmerer dafür, daß er die Vorder- und Rücklichtlampe zur Weißglut treibt. Etwa 3/4 dieser Antriebsleistung wird bereits als Reibung an der Reifenflanke und in den Gleitlagern der Lichtmaschine verbraten.

Das restliche Viertel von 6 Watt wird dann noch einmal in der Lichtmaschine halbiert: Etwa 3 Watt gehen als Wärme in der Wicklung und für Ummagnetisierungsverluste verloren. Das weiß jeder, der nach einigen Kilometern Fahrt seine Lichtmaschine berührt.

Der klägliche Rest von 3 Watt ist dann die Nennleistung der Fahrradlichtmaschine.

Diese 3 Watt dienen hauptsächlich der Beheizung der beiden Lampen, denn nur etwa 3 %, das sind 0,09 W, werden dann vorne und hinten als Licht abgestrahlt.

Diesem Licht sind zwar auf dem Weg in die Natur noch ein paar Schranken in Form von Glas und rotem Kunststoff in den Weg gelegt, aber immerhin 3/4 davon kommen durch:

Das, was uns für andere Verkehrs-

teilnehmer sichtbar macht, sind

- vorne 0,06 Watt,

- hinten 0,01 Watt,

der klägliche Rest der von uns durch Muskelkraft aufgebracht 25 Watt.

Die Angaben beziehen sich (leider) auf eine Geschwindigkeit von etwa 35 km/h, und welcher Alltagsradler fährt schon so schnell!

Insgesamt gesehen, ist jeder Immobilienmakler ehrlicher, der seine Kunden Bauherrenmodelle anbietet und erklärt, sie sollten erst einmal Verluste produzieren, als der Gesetzgeber und die Industrie mit ihrer Nennleistung.

Die Chinesen werden schon wissen warum sie auf eine Fahrradbeleuchtung verzichten, und man möchte ihnen nur wünschen, daß sie auch weiterhin von Fahrradlichtmaschinen verschont bleiben, die Vorschriften erfüllen müssen statt der Beleuchtung und Sicherheit bei einem guten Wirkungsgrad dienen.

Dieser Artikel wurde zusammengestellt aus Abhandlungen in der Rundschreiben "s'Rädle" des ADFC Nordwürttemberg und "RADWEG" des ADFC Mittelfranken.

Hans Hannemann

Beratungsstelle Schule - Fahrrad

In der ADFC-Bundesfachgruppe "Verkehrspädagogik" wurde in den letzten Jahren umfangreiches Wissen über eine ökologisch orientierte Verkehrspädagogik gesammelt und ein Konzept zu deren Verwirklichung erarbeitet.

Gemeinsam mit dem Sprecher dieser Fachgruppe, Prof. Dr. Volker Briese aus Paderborn, beabsichtigt der ADFC BREMEN Teile dieses Konzeptes zu verwirklichen.

Vorgesehen ist eine Beratungsstelle "SCHULE - FAHRRAD" mit dem übergeordnetem Ziel, das Fahrrad als menschen- und umweltfreundliches Verkehrsmittel im Bewußtsein der Schüler und Jugendlichen zu verankern und seine sichere Benutzung im Straßenverkehr zu vermitteln.

Die Beratungsstelle soll auch der außerschulischen Kinder- und Jugendbildungsarbeit zur Verfügung stehen.

Angesichts der hohen Unfallzahlen und der zunehmenden Motorisierung der Bevölkerung versucht der ADFC BREMEN damit einen Beitrag zur Verkehrssicherheit und zum Umweltschutz zu leisten.

Der ADFC BREMEN hat beim Arbeits-

amt in Bremen für die Realisierung dieses Konzeptes einen Antrag auf Förderung einer allgemeinen Maßnahme zur Arbeitsbeschaffung gestellt. Gedacht ist an die Zuweisung eines arbeitslosen Pädagogen.

Gleichzeitig hat der 1. Vorsitzende des ADFC BREMEN, Matthias von Schwanenflügel, an die Senatorin für Arbeit und Umweltschutz in Bremen, Frau Lemke, und die Bremer Senatoren Franke (Bildung, Wissenschaft und Kunst) und Kröning (Inneres) geschrieben und um Unterstützung der geplanten Beratungsstelle SCHULE - FAHRRAD gebeten.

Senator Kröning hat bereits geantwortet und ein Gesprächsangebot gemacht.

Zur Eröffnung der Beratungsstelle, d.h. wenn das Arbeitsamt dieses Vorhaben fördert, ist ein bundesweites Seminar zu Fragen der Verkehrspädagogik geplant.

In Zukunft wird, so hoffen die Aktiven des ADFC BREMEN, neben dem Sekretär eine zweite hauptamtliche Kraft in der ADFC-Geschäftsstelle arbeiten.

Matthias von Schwanenflügel

Fahrrad im Zug

In der Schweiz wird versuchsweise ab 15.08.1986 für 10 Wochen die kostenlose Mitnahme von Fahrrädern in den "Lokalzügen" - sie entsprechen den Nahverkehrszügen bei der DB - gestattet.

Die Eisenbahnen in der Schweiz erhoffen sich damit ein weiteres Kundenpotential zu erschließen.

Die Mitnahme von Fahrrädern, d.h. bei Selbstverladung, in den IC- und Schnellzügen kostet in der Schweiz weiterhin 5.- Franken (ca. 6.30 DM).

Schade, daß von der DB in Deutschland nicht auch einmal ein solcher Versuch gestartet wird. Hier kostet die Fahrradmitnahme bei eige-

ner Verladung 6.50 DM. Die Entfernung spielt dabei keine Rolle! Von Bremen nach Stuttgart ist dieses ein preisgünstiges Angebot - im Nahverkehr jedoch zu teuer.

Lediglich am Sonnabend und Sonntag ist bei der DB die Fahrradmitnahme in Eil- und Nahverkehrszügen bis zu 50 km Entfernung für 4.- DM möglich.

Hans Hannemann



**ADFC Wir fahren bleifrei
... schon immer.**

Dia-Abend über eine Weltreise

VIER JAHRE MIT DEM FAHRRAD UM DIE WELT

Als Anfang Februar der Termin für eine Dia-Veranstaltung von uns festgelegt wurde, dachte niemand an Werder Bremens Endspiel im Weserstadion. Beides fiel zusammen - eine für manche recht unglückliche Situation. Erstaunt hat es mich dennoch, daß sich so viele im großen Saal der Weserterrassen eingefunden hatten und meine Bilder und Erlebnisse von der Reise aufnahmen.

Für alle, die damals nicht kommen konnten und auch für jene, die ein paar neue Bilder von der Weltumrundung sehen möchten, gibt es nun eine neue Chance: Am Dienstag den 25.11.86 um 19.30 im Saal der Weserterrassen. Dann werde ich wieder mit vielen bunten Eindrücken von der weltumspannenden Strampeltour berichten, werde Fotos zeigen, die den Reiz, die Mühen und Schönheiten einer solchen Reise eindrucksvoll darlegen und werde - wie schon beim letzten Mal - ausgiebig auf die Fragen der Zuschauer eingehen.

Gotthard-Abfahrt

Wer hat als norddeutscher - immer gegenwindgeplagter (!) - Radfahrer nicht einmal davon geträumt, kilometerweit bergab zu rollen? Ein Urlaub in der Schweiz bietet Gelegenheit dafür.

Durch den Bau der Gotthard-Autobahn als wichtige Verkehrsverbindung nach Italien wurde die alte Straße vom Vierwaldstätter See zum Gotthard-Paß vom Durchgangsverkehr befreit.

Die Schweizer Bundesbahn (SBB) hat diese Chance genutzt und bietet Fahrräder von Göschenen nach Flüelen für 10.- Franken an. Das ist zwar ein stolzer Preis, aber auch den Urlaubsspaß wert.

Ein kurzer Anruf am Vortag beim Bahnhof Göschenen (044 6 51 94) genügt, um die Reservierung auszuführen. Sie muß bis 18 Uhr erfolgen.

Für "technische Details" und individuelle Wünsche, die den Rahmen der Abendveranstaltung sprengen würden, gibt es im Anschluß daran Möglichkeiten zu ihrer Erläuterung - im Cafe der Weserterrassen.

Der Eintritt beträgt für ADFC-Mitglieder wieder 2.- DM. Und solche, die es noch nicht sind, sollten 3.- DM bereithalten.

Hier noch einmal Ort und Termin zum vormerken:



25.11.1986

Dienstag

19.30 Uhr

Saal des Bürgerhauses Weserterrassen

Bremen

Am Osterdeich

Wolfgang Reiche

Nach der Ankunft erhält man dann am Fahrkartenschalter den vorbereiteten Mietschein, die Wanderkarte und einen Fitness-Bahn-Paß. Das Fahrrad mit Werkzeug, Luftpumpe und einer weißen Mütze gibt es am Güterschuppen.

Die Fahrräder (Mixte-Rahmen, zwei Felgenbremsen und Dreigang-Nabenschaltung) machen einen soliden Eindruck und lassen ohne "Flattern" recht flotte Geschwindigkeiten zu.

Die Gefällestrecke ist mit einigen Unterbrechungen etwa 20 km lang und führt von 1100 Metern auf 670 herunter. Die letzten 10 km verlaufen waagrecht im breiten Reusstal zum Vierwaldstätter See.

Am Güterschuppen des Bahnhofes in Flüelen, die Zufahrt ist wie die ganze Strecke gut gekennzeichnet, kann man dann sein Fahrrad wieder abgeben. Die SBB befördert es auf die Höhe nach Göschenen zurück.

Hans Hannemann

Beitragserhöhung für 1987

Vier Jahre lang sind die Mitgliedsbeiträge des ADFC BREMEN konstant geblieben - vier Jahre, die mit steigenden Kosten, verbesserten Leistungen, erhöhtem Aufwand für die Arbeit und der Einrichtung der Geschäftsstelle in Bremen verbunden waren.

Nicht nur auf Bezirksebene, auch für den Bundesverband sind in diesen Jahren die Aufgaben nicht weniger geworden. Durch die intensive Arbeit auf allen Ebenen ist es dem ADFC gelungen, seinen Ruf und seinen Einfluß zu festigen. Das bedeutet aber auch die Verpflichtung, diesen Status zu erhalten und weiter auszubauen.

Der Verwaltungsrat des ADFC, in dem Bundesvorstand, Fachgruppen und Bezirksvereine vertreten sind, hat es sich nicht leicht gemacht, einen entsprechenden Vorschlag für die Bundeshauptversammlung 1986 zu erarbeiten. Daß dieser Vorschlag nur einen Kompromiß darstellen konnte, war allen Beteiligten bekannt: Je höher der Beitrag, desto besser die Arbeit, umso größer die Gefahr der langsamer steigenden Mitgliedszahlen.

Immerhin kann der ADFC bundesweit eine Zuwachsrate von 25 % pro Jahr aufweisen, die erhalten und möglichst noch gesteigert werden soll.

Die Bundeshauptversammlung 1986, das oberste Gremium des ADFC, hat dem vorgelegten Antrag auf Beitragserhöhung zugestimmt. Damit gelten für den ADFC BREMEN (§ 7 der Satzung) ab 01.01.1987 die nachstehenden Beitragssätze:

Einzelmitglieder	45.- DM
Familien	55.- DM
Ermäßigter Beitrag	30.- DM

An den Bundesvorstand müssen hiervon 25.- DM abgeführt werden, um die Arbeit auf Bundesebene zu ermöglichen. Enthalten sind hierin auch die Kosten für die "Radfahren", deren Abonnement für "Normalbezieher" allein 18.-/Jahr kostet.

Mit 45.- DM Normalbeitrag liegt der ADFC im Vergleich zu anderen Organisationen immer noch günstig. Der mächtige ADAC kostet 54.- DM im Jahr, der Bund für Umwelt- und Naturschutz 90.- DM, und viele Sport- und Gesangsvereine kassieren monatlich, damit die Beiträge von 5.-, 10.- oder 20.- DM klein genug erscheinen.

Auch nach der Beitragserhöhung ist der ADFC mit 3,75 DM je Monat gemessen an den täglichen Ausgaben, sei es eine Tasse Kaffee, sei es ein Essen in einer Kantine, noch recht preisgünstig.

Damit niemand aus finanziellen Gründen aus dem ADFC austreten muß, bleibt immer noch der ermäßigte Beitragssatz. Beim Tarif für "Härtefälle" zahlen Mitglieder auch in Zukunft nur soviel wie bisher der "Normalbeitrag" beträgt.

Und nicht zu vergessen sind die Dienstleistungen des ADFC BREMEN, die auch finanziert sein wollen: Radtouren, Pannenhilfskurse, Fahrradmärkte, Vorträge und auch dieses Rundschreiben.

Wir können nur hoffen, daß diese Beitragserhöhung, verbunden mit weiter steigenden Mitgliedszahlen, wieder für einige Jahre Ruhe in das Thema "Beiträge" bringt. Aber auch jeder kann mithelfen, durch Werbung im Verwandten- und Bekanntenkreis das Beitragsaufkommen zu steigern und damit für konstante Beiträge bei einem verbesserten Service und weitere Erfolge in den nächsten Jahren zu sorgen.

Da zu der Beitragserhöhung bestimmt noch Fragen bestehen, hat der Vorstand des ADFC BREMEN für Dienstag, den 20.11.1986, eine Mitgliederversammlung vorgesehen. Sie soll in den Weserterrassen am Osterdeich in Bremen stattfinden (siehe auch "Termine und Veranstaltungen" in diesem Rundschreiben). Dort wollen wir das Thema "Beitragserhöhung" noch einmal in Ruhe besprechen.

Hans Hannemann

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

WERBEN SIE MITGLIEDER ZUR STÄRKUNG UNSERER IDEEN!

Der ALLGEMEINE DEUTSCHE FAHRRAD CLUB hat die Leistungen für seine Mitglieder und seine Arbeit für die Belange der Radfahrer immer weiter aus:

Verbraucherberatung, Radtouren und Radreisen, ADFC-Schutzbrief (demnächst), Zeitschrift „Radfahren“ als Mitgliederzeitschrift, Rundbriefe, verkehrspolitische Überzeugungsarbeit und vieles andere mehr.

Sie als Mitglied des ADFC nutzen diese Vorteile und tragen mit ihrem Vereinsbeitrag auch dazu bei, die breitgefächerte verkehrspolitische Arbeit des ADFC zu finanzieren.

Sprechen Sie doch einmal mit Freunden, Bekannten und Nachbarn über den ADFC und die Vorteile einer Mitgliedschaft. Der ADFC muß, will er auf Dauer seinem Anspruch als Interessenvertreter der Alltagsradfahrer gerecht werden, größer werden.

Sie können durch die Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb „Mitglieder werben Mitglieder“ hierbei helfen. Viele attraktive Preise und Prämien sollten zusätzlicher Anreiz sein.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name: _____ Vorname: _____

Straße und Nr.: _____ Beruf: _____

PLZ und Ort: _____ Stadtteil: _____

Geburtsjahr: _____ Telefon (privat): _____

Ich möchte dem ADFC beitreten als

Einzelmitglied Ich melde folgende Angehörige an:

Familie _____

Den Jahresbeitrag von z. Zt. DM 30,- (DM 40,- für Familien) zahle ich nach Erhalt Ihrer Bestätigung auf das angegebene Konto oder erteile auf Wunsch eine Einzugsermächtigung.

_____ Ort

_____ Datum

_____ Unterschrift

Beratungsstelle Schule - Fahrrad

In der ADFC-Bundesfachgruppe "Verkehrspädagogik" wurde in den letzten Jahren umfangreiches Wissen über eine ökologisch orientierte Verkehrspädagogik gesammelt und ein Konzept zu deren Verwirklichung erarbeitet.

Gemeinsam mit dem Sprecher dieser Fachgruppe, Prof. Dr. Volker Briese aus Paderborn, beabsichtigt der ADFC BREMEN Teile dieses Konzeptes zu verwirklichen.

Vorgesehen ist eine Beratungsstelle "SCHULE - FAHRRAD" mit dem übergeordneten Ziel, das Fahrrad als menschen- und umweltfreundliches Verkehrsmittel im Bewußtsein der Schüler und Jugendlichen zu verankern und seine sichere Benutzung im Straßenverkehr zu vermitteln.

Die Beratungsstelle soll auch der außerschulischen Kinder- und Jugendbildungsarbeit zur Verfügung stehen.

Angesichts der hohen Unfallzahlen und der zunehmenden Motorisierung der Bevölkerung versucht der ADFC BREMEN damit einen Beitrag zur Verkehrssicherheit und zum Umweltschutz zu leisten.

Der ADFC BREMEN hat beim Arbeits-

amt in Bremen für die Realisierung dieses Konzeptes einen Antrag auf Förderung einer allgemeinen Maßnahme zur Arbeitsbeschaffung gestellt. Gedacht ist an die Zuweisung eines arbeitslosen Pädagogen.

Gleichzeitig hat der 1. Vorsitzende des ADFC BREMEN, Matthias von Schwanenflügel, an die Senatorin für Arbeit und Umweltschutz in Bremen, Frau Lemke, und die Bremer Senatoren Franke (Bildung, Wissenschaft und Kunst) und Krönir (Inneres) geschrieben und um Unterstützung der geplanten Beratungsstelle SCHULE - FAHRRAD gebeten.

Senator Krönig hat bereits geantwortet und ein Gesprächsangebot gemacht.

Zur Eröffnung der Beratungsstelle, d.h. wenn das Arbeitsamt dieses Vorhaben fördert, ist ein bundesweites Seminar zur Fragen der Verkehrspädagogik geplant.

In Zukunft wird, so hoffen die Aktiven des ADFC BREMEN, neben dem Sekretär eine zweite hauptamtliche Kraft in der ADFC-Geschäftsstelle arbeiten.

Matthias von Schwanenflügel

Fahrrad im Zug

In der Schweiz wird versuchsweise ab 15.08.1986 für 10 Wochen die kostenlose Mitnahme von Fahrrädern in den "Lokalzügen" - sie entsprechen den Nahverkehrszügen bei der DB - gestattet.

Die Eisenbahnen in der Schweiz erhoffen sich damit ein weiteres Kundenpotential zu erschließen.

Die Mitnahme von Fahrrädern, d.h. bei Selbstverladung, in den IC- und Schnellzügen kostet in der Schweiz weiterhin 5.- Franken (ca. 6.30 DM).

Schade, daß von der DB in Deutschland nicht auch einmal ein solcher Versuch gestartet wird. Hier kostet die Fahrradmitnahme bei eige-

ner Verladung 6.50 DM. Die Entfernung spielt dabei keine Rolle! Von Bremen nach Stuttgart ist dieses ein preisgünstiges Angebot - im Nahverkehr jedoch zu teuer.

Lediglich am Sonnabend und Sonntag ist bei der DB die Fahrradmitnahme in Eil- und Nahverkehrszügen bis zu 50 km Entfernung für 4.- DM möglich.

Hans Hannemann



ADFC Wir fahren bleifrei
... schon immer.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

September

- 06.09.86 FLIESSGEWÄSSER LINKS DER WESER (siehe Beilage)
- 07.09.86 FAMILIENRADTOUR INS OBERBLOCKLAND (siehe Beilage)
- 13.09.86 ADFC-FAHRRADMARKT VOR DER GESAMTSCHULE OST,
Walliser Str. in Bremen, aus Anlaß des Tages der offenen Tür
der Stadtbibliothek Osterholz von 10 bis 13 Uhr.
Hier kann jeder, wie bei allen ADFC-Fahrradmärkten, ein Fahrrad zum Kauf anbieten oder sich ein Fahrrad kaufen. Die Verkäufer werden gebeten, einen Ausweis für die Ausstellung des Verkaufs-Passes mitzubringen.
Leitung: Werner Hüller, Tel.: 25 33 17
- 14.09.86 RADTOUR UM DAS NIEDERVIELAND (siehe Beilage)
- 14.09.86 FAHRRAD-RALLYE DES HAUPTGESUNDHEITSAMTES BREMEN UNTER BETEILIGUNG DES ADFC BREMEN 15 km
mit "Fahrrad-TÜFF" (technische Überprüfung für Fahrräder).
Start von 9 bis 10 Uhr auf dem Marktplatz in Bremen.
Auskünfte erteilt: Alfred Flaccus, Tel.: 58 75 45
- 18.09.86 ÖFFENTLICHE VORSTANDSSITZUNG DES ADFC BREMEN
um 19 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Am Dobben 91 (Hinter-
eingang) in Bremen.
- 21.09.86 RADTOUR ZUM "THÄNHUSER MARKT" (siehe Beilage)
- 27.09.86 ADFC-FAHRRADMARKT UND GESCHICKLICHKEITSAHREN
auf dem Obervieländer Stadtteilstfest in Bremen, auf dem Markt-
platz in Kattenturm, von 10 bis 16 Uhr.
Wir bitten die Hinweise zum ADFC-FAHRRADMARKT am 13.09.86 zu
beachten.
Auskünfte erteilt: Alfred Flaccus, Tel.: 58 75 45
- 27.09. - WOCHENEND-RADTOUR ZUM ÖKO-BAUERNHOF "HOF AN DER AUE"
- 28.09.86 (siehe Beilage)

BEITRAG 1986

NORMALBEITRAG	30.- DM
FAMILIENBEITRAG	40.- DM
ERMÄSSIGTER BEITRAG	20.- DM

DER BEITRAG IST BIS ZUM 31. MÄRZ 1986 FÄLLIG. BEIM EINTRITT IN
DEN ADFC BREMEN BITTEN WIR UM SOFORTIGE ZAHLUNG DES BETRAGES.

Oktober

- 04.10.86 ADFC-FAHRRADMARKT IN BREMEN-NORD
von 10 bis 12 Uhr in der Hafenrandzone in Bremen-Vegesack.
Wir bitten die Hinweise zum ADFC-Fahrradmarkt am 13.09. zu beachten.
Leitung: Hartmut Reuter, Tel.: 3 96 36 69
- 08.10.86 TECHNIKKURS LICHTANLAGEN
von 20 bis 22 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Am Dobben 91, Hintereingang, in Bremen. Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder DM 5.-. Um telefonische Anmeldung unter 70 11 79 wird gebeten, da die Teilnehmerzahl auf 10 begrenzt ist.
Leitung: Wolfgang Hoppe, Tel.: 44 14 70
- 12.10.86 RADTOUR NACH OSTERHOLZ-SCHARMBECK (siehe Beilage)
- 16.10.86 ÖFFENTLICHE VORSTANDSSITZUNG DES ADFC BREMEN
um 19 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Am Dobben 91 (Hintereingang) in Bremen.
- 19.10.86 VON VEGESACK NACH HUDE UND BERNE (siehe Beilage)
- 26.10.86 RADTOUR NACH SYKE UND ASENDORF (siehe Beilage)
- 24.10. - ADFC-HERBSTTREFFEN IN DHAUN
- 26.10.86 "Aktivisten" und solche, die es werden wollen, tauschen Informationen und Erfahrungen aus der ADFC-Vereinsarbeit aus, diskutieren über Probleme, Entwicklungen und über den ADFC. Keine Fachgruppentagungen und keine Arbeitskreisprogramme!
- 31.10. - ADFC-SEMINAR IN ERLANGEN
- 02.11.86 Fortbildung für die praktische ADFC-Arbeit vor Ort. Arbeitskreisprogramme auf inhaltliche Fragen ausgerichtet.
Auskünfte zu "DHAUN" und "ERLANGEN": ADFC-Geschäftsstelle

.....
Die STADTTEILGRUPPE MITTE/ÖSTLICHE VORSTADT des ADFC BREMEN trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Am Dobben 91 (Hintereingang) in Bremen.

Auskünfte erteilt: Andreas Karsten, Tel.: 4 98 51 59

.....
GÄSTE SIND BEI ALLEN VERANSTALTUNGEN DES ADFC HERZLICH WILLKOMMEN!
.....

Kleinanzeigen unserer Mitglieder

BUNGALOW für 6 Personen auf der Insel Texel (Holland) jederzeit zu vermieten. legen, nahe Wald, Dünen und Strand.
Telefon: (0421) 34 39 29

TEXEL IST EIN RADFAHRERPARADIES! Suche schöne alte
Der Bungalow hat 3 Schlafzimmer, FAHRRAD-KARBIDLAMPE
großen Wohnraum und Küche, Dusche, Ralf Besser, Tel.: (0421) 44 64 44
Gasofen, großen Garten. Ruhig ge-

IHRE Ansprechpartner des ADFC BREMEN :

<u>GESCHÄFTSSTELLE</u> des	<u>ADFC BREMEN</u> (0421)	70 11 79
	Am Dobben 91	2800 Bremen 1
	Mo - Fr 10 - 13 und 14 - 17 Uhr, Do bis 19 Uhr geöffnet.	
<u>VORSITZENDE</u>	Matthias von Schwanenflügel (0421)	34 37 31
	Klugkiststr. 5a	2800 Bremen 1
	Werner Hüller (0421)	25 33 17
	Ehmckstr. 51	2800 Bremen 33
<u>KASSENWART</u>	Gernot Fleddermann (0421)	35 75 14
	Zwickauer Str. 14	2800 Bremen 1
<u>SCHRIFTFÜHRER</u>	Eckart Behm (0421)	44 83 06
	Fleetrade 2	2800 Bremen 1
<u>RECHT</u>	Eckart Behm	siehe obige Angaben
<u>TECHNIK + EINKAUFSBERATUNG</u>	Wolfgang Hoppe (0421)	44 14 70
	Colmarer Str. 31	2800 Bremen 1
	Hartmut Reuter (0421)	3 96 36 69
	Waller Ring 102	2800 Bremen 1
<u>TOURENBERATUNG</u>	Ulrich Lamm (0421)	7 56 04
	Vagtstr. 19	2800 Bremen 1
	Wolfgang Reiche (0421)	35 39 11
	Böblinger Weg 3	2800 Bremen 1
<u>VERKEHRSPÄDAGOGIK</u>	Wolfgang Reiche	siehe obige Angaben
<u>VERKEHRSPLANUNG</u>	Matthias von Schwanenflügel	siehe obige Angaben
<u>STADTTEILGRUPPEN</u>	<u>LINKS DER WESER</u> (Bremen)	
Sprecher	Alfred Flaccus (0421)	58 75 45
	Robinsbalje 3	2800 Bremen 66
	<u>MITTE/ÖSTLICHE VORSTADT</u> (Bremen9)	
Sprecher	Andreas Karsten (0421)	4 98 51 59
	Celler Str. 48a	2800 Bremen 1
<u>ORTSGRUPPEN</u>	<u>BREMERHAVEN</u> (Bezirk Bremerhaven - Stade)	
Sprecher	Thilo Brahe (0471)	6 47 17
	Kastanienweg 26	2850 Bremerhaven
	<u>DELMENHORST</u>	
Sprecher	Burkhard Kühnel (04221)	2 12 97
	Brendelweg 227	2870 Delmenhorst
	<u>NORDENHAM/BUTJADINGEN</u>	
Sprecher	Fritz Jacob (04731)	61 88
	Saarstr. 20	2890 Nordenham
	<u>OLDENBURG</u> (Bezirk Nord-West-Niedersachsen)	
Sprecher	Heinrich Allers (0441)	5 18 46
	Baltharsarweg 44	2900 Oldenburg
<u>RUNDSCHREIBEN</u>	Hans Hannemann (0421)	21 75 89
	Prager Str. 13	2800 Bremen 1

Das Rundschreiben des ADFC BREMEN erscheint in den Monaten Februar, Mai, August und November. Redaktionsschluß ist jeweils der 1. dieser Monate. Das ADFC-Rundschreiben ist kostenlos. Auflage: 1000